

## Produktdatenblatt

Stand: 03/2023

# KAWO Optisil N

## Elastischer Einkomponenten-Dichtstoff auf Basis Silikon

### Technische Daten

Farben	weiß, grau, braun, schwarz	trans- parent
spez. Gewicht / Dichte	1,35 g/cm <sup>3</sup>	1,0 g/cm <sup>3</sup>
Shore-A-Härte	39	29
Hautbildung	ca. 15 Min.	ca. 10 Min
Durchhärtung	ca. 2-3 mm/Tag	
Härtungssystem	mod. Oxim geruchsarm	
Temperatur- beständigkeit	ca. -50 °C bis +180 °C	
Verarbeitungs- Temperatur	von +5 °C bis +40 °C	
E-Modul 60 % in MPas (DIN EN ISO 8339):	0,5	-
E-Modul 100 % in MPas (DIN EN ISO 8339)	-	0,5
Lagerung	kühl und trocken	
Haltbarkeit	15 Monate	
Lieferform	310 ml-Kartusche	

### Anwendungsgebiete

KAWO Optisil N ist ein gebrauchsfertiger Einkomponenten-Dichtstoff auf Basis Silikon. Er härtet (vulkanisiert) unter dem Einfluss der Luftfeuchtigkeit zu einem dauerelastischen Silikonkautschuk. KAWO Optisil N ist geeignet zum Abdichten, Verkleben, Verfugen, Versiegeln von Holz- und PVC-Fenstern und Türen, Glas, Fliesen, Kunststoff, Bauanschlüssen von mineralischen Baustoffen, Metallbau, Wintergärten, Boots- und Wohnwagenbau, Klima- und Lüftungsbau und zahlreichen anderen Werkstoffen.

### Eigenschaften

- alterungsbeständig
- nicht korrosiv
- breites Haftspektrum und Anwendungsgebiet

### Verarbeitungshinweise

Die Untergründe müssen trocken, staub- und fettfrei sein. Haftet auf glatten, nicht saugenden Kontaktflächen in der Regel ohne Primer. Bei porösen, mineralischen Untergründen wie Beton, Putz, Gasbeton, Kalksandstein usw. ist ein Voranstrich in der Regel erforderlich. Nicht für Marmor oder Naturstein geeignet. Achtung: Bei der Verarbeitung/Vulkanisierung wird ein flüchtiger, reizender Stoff freigesetzt. Daher nur in gut belüfteten Bereichen oder unter Absaugung verwenden. Hierzu bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.

### Reinigung

Im frischen, noch nicht abgeordneten Zustand können Verschmutzungen durch KAWO Optisil N mit Testbenzin gereinigt werden.

Alle Angaben beruhen auf Laboruntersuchungen und Praxiserfahrungen. Eine Verbindlichkeit kann daraus nicht hergeleitet werden. Wegen der großen Vielfalt an möglichen Werkstoffen und Verarbeitungsbedingungen empfehlen wir Vorversuche bzw. Verträglichkeitsversuche, insbesondere mit dem Untergrund bzw. einem eventuellen Denkanstrich.